

9. Prescher, H.: Wiederfunde in Pommern beringter Fischreiher. Dohrniana 16, 1937, S. 42 - 55.
10. Sager, H.: Beringungsergebnisse an schleswig-holsteinischen Fischreihern. Zeitschrift f. Jagdkunde 2, 1940, S. 75 - 90.
11. Schiemenz, F.: Nahrungsbreite, Wanderungen und Schädlichkeit unseres Fischreihers. Fischerei-Zeitung 41, 1938, S. 3 - 12.
12. Southern, H. N.: The flocking of immature herons. Brit. Birds 32, S. 346 - 349.
13. Stichmann, W.: Der Fischreiher in Westfalen. Abhandlungen aus d. Landesmuseum f. Naturkunde zu Münster in Westfalen 20, 1958, S. 1 - 28.
14. Stichmann, W.: Neues über den Graureiher in Westfalen. Natur u. Heimat 22, 1962, S. 22 - 26.
15. Sunkel, W.: Verbreitung und Wanderungen der hessen-nassauischen Fischreiher. Vogelring, 12, 1940, S. 1 - 9.
16. Tantz, R.: Der Zug der Fischreiher, Ardea c. cinerea, vom Unterwesergebiet. Abhandlungen u. Berichte der naturwissenschaftlichen Abteilung der Grenzmarkischen Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der Heimat, Schneidemühl, 11, 1936.
17. Ticehurst, N. F.: The Migratory Status of the Heron in Great Britain. Brit. Birds 32, S. 242 - 246.

Werner Prünke, Fröndenberg/Ruhr
Haßleistr. 46

Anmerkungen zu Dr. Stichmanns Schrift „Die Vogelwelt am Nordostrande des Industriereviere“ über den unmittelbar südwestlich benachbarten Raum nach ausschließlich eigenen Beobachtungen

Wasserralle: Im Juli 1940 im Weiden- und Schilfgürtel der Bodensenke bei Bönen ein Pärchen lange und genau wohl in der Nähe der Jungen beobachtet; also zweifellos dort Brutvogel gewesen.

Knäkente: Spärlicher Brutvogel in den Ruhrwiesen zwischen Geisecke und Langschede (Wassergewinnungsgelände).

Schnatterente: Am 13. Dezember 1959 auf dem Geisecke-See 1 Männchen bei Stock-, Tafel- und Reiherenten.

Tafelente: 1938 - 40 Brutvogel (Jungtiere im Juli beobachtet!) auf der Bodensenke bei Bönen an der Eisenbahnlinie nach Hamm. Vom Herbst bis Frühling in jedem Winter maximal bis zu 100 Exemplare als regelmäßige Wintergäste auf dem Geisecke-See.

Zwergtaucher: Brutete 1960 auf dem Geiseckesee.

Goldregenpfeifer: Nicht nur im Bourtanger Moor, sondern auch noch im Heeder Moor bei Diepholz in 1 bis 2 Paaren Brutvogel. Sonst als Durchzügler von mir am Dümmer, am Bie-ner Altrhein und am Biedenand bei Worms, nicht aber im westfälischen Raum beobachtet.

Doppelschnepfe: Am 9. November 1958 ein spätes Durchzugsexemplar im Weidicht des Ruhrufers bei Geisecke.

Schwarzhalstaucher: Am 16. November 1958 auf der Ruhr nahe dem Geisecke-See 1 Exemplar.

Rothalstaucher: 1938 - 40 Brutvogel (1 Paar mit Jungtieren in den Sommermonaten beobachtet) auf der Bodensenke bei Bönen (Vergleiche die ebenfalls östliche Tafelente!) an der Eisenbahnlinie bei Hamm. Leider ist ja diese Bodensenke trockengelegt worden!

Mittelsäger: Am 24. Januar 1954 auf dem Geisecke-See ein Männchen; am 4. Februar 1961 auf dem Hengsteysee 1 Männchen, das mit Gänsesäger-Weibchen balzt, ohne daß die männlichen Gänsesäger es hindern. Er soll nach Aussage Dortmunder Ornithologen seit Herbst 60 auf dem See gewesen sein.

Schwarzmilan: Am 26. Mai 1958 flog 1 Ex. dieser im Vergleich zum Rotmilan südlicheren Art langsam über Holzwickede!

Grauspecht: Am 1. April 1961 in dem Wald bei Halingen südl. Langschede 1 Weibchen nah beobachtet.

Wasserpieper: Durchzügler im Ruhrtal bei Geisecke.

Spornammer: Am 29. August 1940 im Ruhrtal bei Geisecke 1 Exemplar!! Trotz des frühen Datums war der Irrgast eindeutig zu erkennen. Entflogen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anthus - Ornithologische Beiträge aus Westfalen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Herkenrath Heinz Martin Ludwig

Artikel/Article: [Anmerkungen 2U Dr. Stichmanns Schrift „Die Vogelwelt am Nordostrande des Industriereviers“ über den unmittelbar südwestlich benachbarten Raum nach ausschließlich eigenen Beobachtungen 91-92](#)